

Leseprobe

# Tanz mit dem Tod

Thomas A. Welte

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## 1. AKT

### 1. Szene

*Ein Krankenzimmer mit zwei Betten. In dem einen liegt Anna und schläft. In dem anderen liegt Dornröschen, die an einem Tropf mit Morphinum hängt. Dornröschens Kopf ist verbunden. Anna liest in einer Zeitschrift und wirft immer wieder einen Blick zu ihrer Bett Nachbarin. Sie dreht die Zeitschrift in die Vertikale, schaut in die Zeitschrift und dann wieder zu Dornröschen.*

ANNA. Hey. Hey du.

*Anna steigt jetzt aus dem Bett und geht rüber zu Dornröschen. Sie geht um ihr Bett herum und betrachtet sie von allen Seiten. Die Zeitschrift hat sie dabei. Sie schaut in die Zeitschrift und dann schaut sie auf Dornröschen. Sie stupst sie an. Dornröschen schläft aber weiter. Sie probiert noch einiges weiteres aus, aber alles mit demselben Ergebnis.*

ANNA. *(schüttelt den Kopf)* Nein.

*Dann legt sie sich wieder ins Bett. Dornröschen wacht langsam auf.*

ANNA. Schau her, Dornröschen ist endlich aus ihrem Schönheitsschlaf erwacht.

DORNRÖSCHEN. Wo bin ich hier?

*Sie greift sich an den verbundenen Kopf.*

ANNA. Das ist die dümmste Frage, die ich seit langem gehört habe.

DORNRÖSCHEN. Ist das ein Krankenhaus?

ANNA. Ein Hotel ist es jedenfalls nicht.

DORNRÖSCHEN. Was ist passiert?

ANNA. Woher soll ich das wissen? Was ich so aufschnappen konnte bei der morgendlichen Visite, hast du versucht dich...

*Sie deutet mit dem Finger an sich die Kehle durchzuschneiden. Dornröschen greift sich an den Hals.*

ANNA. Aber das ist nur was ich gehört habe. Was weiß ich schon. Manchmal schnappe ich ein paar Stichworte auf und dann reim ich mir einfach was zusammen. In deinem Fall, hab ich das nicht.

DORNRÖSCHEN. Aber wieso hätte ich so was tun sollen?

ANNA. Wenn du es schon nicht weißt, wer soll es dann wissen.

DORNRÖSCHEN. Ich spüre mein linkes Bein nicht mehr. Ist das normal?

ANNA. In deinem Fall. Total normal, kannst du mir glauben.

*Dornröschen zieht jetzt langsam die Decke von ihren Beinen weg. Es kommt nur ein Bein zum Vorschein.*

ANNA. Ups. Fehlt da nicht was?

DORNRÖSCHEN. Mein Bein! Wo ist mein Bein?

ANNA. Das würd' mich jetzt aber auch interessieren.

*Dornröschen lässt sich zurück ins Bett fallen.*

DORNRÖSCHEN. Scheiße.

*Dann beginnt sie zu weinen.*

ANNA. Hey. Lass das. Ist doch nur ein Bein. Ich mein nicht dass es wieder nach wachsen würde, aber es gibt Schlimmeres. Du hattest Glück, immerhin hast du überlebt. Okay das war jetzt nicht ganz ohne Schadenfreude. Tut mir leid, wirklich, tut mir echt leid. Wenn ich dir einen Tipp fürs nächste Mal geben darf. Versuchs mit Erschießen, das klappt statistisch gesehen fast immer.

DORNRÖSCHEN. Ich hab mich nicht versucht umzubringen. Das würd ich nie tun.

ANNA. Okay. Was ist denn wirklich passiert? Autounfall? Genau deswegen fahr ich nur öffentlich. Die Sommermonate sind am schlimmsten. Da passiert am meisten. Im Durchschnitt beißt einer pro Tag in Gras. Natürlich nur auf unseren Straßen. In Indien zum Beispiel ist das ganz anders. Da sind's über 300 am Tag. Wenn man sich umbringen möchte, sollte man eigentlich nach Indien gehen.

DORNRÖSCHEN. Wieso sollte ich mich umbringen wollen?

ANNA. Ja wieso und dann auch noch in Indien, das macht doch gar keinen Sinn. Wobei wenn man weiß wie, kann man das getrost auch hier tun. Tabletten kann ich jedenfalls nicht empfehlen.

DORNRÖSCHEN. Tabletten?

ANNA. Okay. Ich hab vielleicht nicht gerade den wirkungsvollsten Cocktail erwischt. Das ist ne Wissenschaft für sich. Ich hab leider nichts mit Medizin am Hut. Ich bereue das Ganze auch zutiefst, ganz ehrlich. War eine furchtbar Entscheidung bzw. Erfahrung, oder was weiß ich. Eins von beiden jedenfalls, vielleicht beides. Ich hätte mich erschießen sollen. Wie gesagt das funktioniert meistens. Man muss sich mal vorstellen, die schieben einem doch tatsächlich einen armdicken Schlauch die Speiseröhre runter und dann pumpen sie dir mindestens 20 Liter Kochsalzlösung in den Magen. Natürlich nicht alles auf einmal, aber so lange bis das ganze Zeug das man mühevollst runtergewürgt hat wieder an der frischen Luft ist. Ist eine verdammt unangenehme Erfahrung, das trau ich mich bereits zu behaupten. Den Griff zu Tabletten überlegt man sich beim nächsten Mal garantiert zweimal. Ich bin jedenfalls nicht mehr scharf darauf.

DORNRÖSCHEN. Ich hatte keinen Autounfall.

ANNA. Ich kannte mal jemanden der arbeitete in einer Papierfabrik. Ist mit dem Arm in eine Maschine gekommen und das Ding war weg? Ich glaub das war auch wirklich ein Unfall.

DORNRÖSCHEN. Ich arbeite auch nicht in einer Fabrik.

ANNA. Okay. Ich auch nicht. Wenn man meine Eltern fragt, tu ich gar nichts. Bin vor ein paar Wochen wieder zu Hause eingezogen. Musste meine Wohnung aufgeben. War sechs Raten mit der Miete im Rückstand. Die letzten drei Monate hab ich mich nur noch von Brot und Milch ernährt. Komisch irgendwie hätte ich jetzt Lust auf ein Glas Milch. Ich mag sie am liebsten lauwarm. Was ich nicht ausstehen kann ist Milch direkt vom Bauern. Die stinkt immer so. Ich trink nur homogenisierte Milch. Das Produkt muss bei mir tot sein. Es würgt mich ansonsten. Hast du gewusst, dass Milch in Wirklichkeit gelb ist und nicht weiß? Das hat mit dem Fettgehalt zu tun und mit dem was die Kühe fressen. Jetzt mal ganz ehrlich. Wer will schon eine gelbe Milch trinken. Was arbeitest du nochmal?

DORNRÖSCHEN. Ich studiere noch.

ANNA. Und was studierst du?

DORNRÖSCHEN. Tanz.

ANNA. Tanz! Du meinst wie tanzen. Sich im Kreis drehen und so.

DORNRÖSCHEN. Ballett.

ANNA. Ballett. Braucht man dazu nicht beide Beine? Ich mein... äh sorry... scheiße... tut mir leid... ich... sorry... sorry...

*Längere Pause dann ruft Anna erstaunt aus.*

ANNA. Jesus. Das war ja wieder mal so richtig ins Fettnäpfchen was?

DORNRÖSCHEN. Halt die Klappe.

ANNA. Okay. Ich sag nichts mehr. Bin schon still. Abgesperrt.

*Sie tut so als würde sie den Mund absperren und den Schlüssel schlucken. Sie greift nach der Zeitschrift und schlägt diese auf, dann dreht sie diese wieder in die Vertikale und schaut zu Dornröschen rüber. Dann wieder in die Zeitschrift. Plötzlich zeigt sie Dornröschen die Zeitschrift.*

ANNA. Tada. Das bist doch nicht etwa du da oder? Das Foto. Klar bist du das? Man das ist aber scheiße mit dem Bein. Vorausgesetzt es stimmt natürlich, was hier über dich geschrieben steht. Wer auch immer diesen Schlamassel da zu verantworten hat, also wenn du nicht die Schuld daran trägst, solltest du dir ernsthaft überlegen den Verantwortlichen zu verklagen. Die Pfeife hat dich nämlich deine Karriere gekostet. Ich weiß ich red ununterbrochen, das wird dir wahrscheinlich schon aufgefallen sein oder etwa nicht?

DORNRÖSCHEN. Nein ist mir nicht aufgefallen.

ANNA. Ja klar. Das tut mir auch verdammt leid, aber ich kann einfach nicht damit aufhören. Ist ein richtiges Problem.

DORNRÖSCHEN. Ist nicht zu überhören.

ANNA. Hey, ich versuch mich gerade für mein Verhalten, für das ich übrigens nichts dafür kann,

zu entschuldigen. Das ist also kein Grund einen solchen Ton anzuschlagen.

DORNRÖSCHEN. Tut mir leid. Ich möchte eigentlich nur in Ruhe gelassen werden.

ANNA. Verstehe?

DORNRÖSCHEN. Ja?

*Anna nickt.*

ANNA. Dumm das man dich gerade zu mir ins Zimmer gesteckt hat. Was zu lesen?

*Sie reicht ihr die Zeitschrift. Dornröschen wirft sie in eine Ecke.*

ANNA. Ich hab ne Idee.

*Sie kramt nach etwas und wirft ihr Ohrstöpsel zu. Dornröschen packt sie aus.*

DORNRÖSCHEN. Was ist das?

ANNA. Ohrstöpsel aus Wachs. Ist 1000 mal effektiver als dieser Dreck aus Schaumstoff. Hab ich immer dabei. Für den Fall, na du weißt schon. Wenn eine Situation wie diese hier eintritt. Bitte, bedient dich.

*Sie steckt die die Stöpsel ins Ohr und dreht sich weg, dabei knickt sie den Schlauch vom Tropf ab.*

DORNRÖSCHEN. Danke.

ANNA. Gern geschehen.

*Anna starrt auf den Schlauch und weiß nicht was tun.*

ANNA. Tschuldigung. Tschuldigung. Tschuldigung.

*Dornröschen dreht sich um.*

DORNRÖSCHEN. Ja was denn noch?

ANNA. Der Schlauch. Er ist abgeknickt.

DORNRÖSCHEN. Schlauch?

ANNA. Der Schlauch mit dem Morphium oder was auch immer sich da drin befindet. Beim Umdrehen hast du ihn abgeknickt.

DORNRÖSCHEN. Ah.

*Sie richtet den Schlauch.*

ANNA. Tut das nicht weh?

DORNRÖSCHEN. Das Bein? Nein. Ich spür nichts.

ANNA. Das war mir eh klar, wegen dem ganzen Morphium. Ich sprach eigentlich vom Phantomschmerz. Spürst du den schon oder spritzt das Morphium den auch weg?

DORNRÖSCHEN. Phantomschmerz?

ANNA. Ja? Phantomschmerz. Ist es nicht faszinierend was sich der Kopf alles auszudenken vermag. Okay. Verstehe. Abgesperrt.

*Dornröschen steckt sich die Ohrstöpsel ins Ohr und dreht sich weg. Anna sperrt wieder ihren Mund ab und schluckt den imaginären Schlüssel. Nach einer Weile steht Anna auf und hebt die Zeitung auf. Sie beginnt darin zu lesen. Dann lässt sie sie aufs Bett fallen. Sie will gerade das Zimmer verlassen als sich Dornröschen umdreht. Sie nimmt Ohrstöpsel aus den Ohren und sagt:*

DORNRÖSCHEN. Hey, wo willst du hin?

ANNE. Aufs Dach?

DORNRÖSCHEN. Was für ein Dach?

ANNA. Krankenhausdach. Hab noch nie einen Hubschrauberlandeplatz gesehen. Außerdem kann ich etwas frische Luft vertragen. Lust mitzukommen?

DORNRÖSCHEN. Nein.

ANNA. Du stehst nicht so auf frische Luft was?

DORNRÖSCHEN. Natürlich mag ich frische Luft.

ANNA. Na dann ein andermal vielleicht?

*Anna ab.*

DORNRÖSCHEN. Frische Luft, na klar. Scheiße.

## **2. Szene**

*Anna steht auf dem Dach. Sie schaut nach unten. Dann setzt sie sich an den Rand. Holt einen Zeichenblock und Bleistift hervor und beginnt zu zeichnen. Dornröschen tritt auf.*

DORNRÖSCHEN. Wo ist der Hubschrauberlandeplatz?

ANNA. Was?

DORNRÖSCHEN. Der Landeplatz für den Hubschrauber wo ist er?

ANNA. Keine Ahnung, jedenfalls nicht hier oben.

DORNRÖSCHEN. Du hast doch gesagt...

ANNA. Ich bin zum ersten Mal hier oben. Wie hast du es überhaupt aus dem Bett geschafft?

DORNRÖSCHEN. Frag nicht.

ANNA. Und wie bist du die Treppen hoch gekommen?

DORNRÖSCHEN. Ich bin natürlich mit dem Lift gefahren. Mit dem einen Bein steigt es sich nicht gut Treppen.

ANNA. Du spionierst mir doch nicht etwa nach?

DORNRÖSCHEN. Wie kommst du denn darauf. Ich hab nur etwas frische Luft gebraucht.

ANNA. Frische Luft also?

DORNRÖSCHEN. Ja.

ANNA. Ich glaub du hattest Angst ich würd mich um ein Einzelzimmer für dich bemühen.

*Sie hat einen Schwächeanfall und muss sich hinsetzen.*

ANNA. Alles okay?

DORNRÖSCHEN. Schon vergessen, ich bin wohl grad operiert bzw. amputiert worden. Ich glaub das ist ganz normal in meinem Zustand, ich mein dass man das Gefühl hat als wäre man von einem... naja von einem...

ANNA. Einem LKW überrollt worden?

DORNRÖSCHEN. Zug. Ich hab eigentlich einen Zug gemeint. Egal, kommt am Ende wahrscheinlich auf dasselbe raus. So?

ANNA. Was so?

DORNRÖSCHEN. Geht es weit nach unten?

ANNA. Keine Ahnung. Wieso willst du das wissen?

DORNRÖSCHEN. Einfach so.

ANNA. Ah.

DORNRÖSCHEN. Schöne Aussicht.

ANNA. Geht so.

DORNRÖSCHEN. Die Luft ist besser als im Zimmer.

ANNA. Hm.

DORNRÖSCHEN. Wollen wir nicht lieber gehen?



ANNA. Wohin sollen wir gehen?

DORNRÖSCHEN. Zurück ins Zimmer.

ANNA. Doch ein bisschen Angst was?

DORNRÖSCHEN. Vielleicht ein bisschen.

ANNA. Ich wollte das Dach nur mal auskundschaften, wie man so schön sagt.

DORNRÖSCHEN. Und?

ANNA. Mach dir doch selbst ein Bild?

*Anna hilft ihr hoch.*

DORNRÖSCHEN. Meinst du nicht auch, dass da zu viele Büsche rumstehen?

ANNA. Daran hab ich noch gar nicht gedacht?

DORNRÖSCHEN. Wahrscheinlich würdest du nach einem Sprung mein Schicksal teilen.

ANNA. Ja, vielleicht sollte ich mal eine Pause einlegen. Außerdem hab ich Höhenangst. So ein Sprung ist glaub ich nichts für mich. Ich bin doch eher der Tabletten Typ muss ich feststellen. Mir graut es schon bei dem Gedanken daran, wenn ich mir vorstelle, was einem so auf dem Weg nach unten alles so in den Sinn kommt. Wär ja furchtbar, wenn man das Ganze auf halber Strecke bereuen würde. Meinst du nicht auch?

DORNRÖSCHEN. Das sollte man sich lieber vorher überlegen.

ANNA. Ja, das mit dem Überlegen ist nicht so meins, ich stürz mich am liebsten gleich in eine Sache rein. Hab ich schon immer so gemacht. Voll oder gar nicht.

*Dornröschen setzt sich. Sie entdeckt Annas Block. Und schaut ihre Zeichnung an.*

DORNRÖSCHEN. Was ist das?

ANNA. Gib her?

DORNRÖSCHEN. Bin das etwa ich?

ANNA. Nein.

*Anna nimmt ihr den Block weg.*

DORNRÖSCHEN. Was ist das? Eine einbeinige Ballerina! Klar bin das ich.

ANNA. Bist du nicht. Zwischen meiner Figur und dir besteht keine Ähnlichkeit.

DORNRÖSCHEN. Die Zeichnung ist wie mein Spiegelbild.

ANNA. Danke.

DORNRÖSCHEN. Also bin ich es doch? Du hast das doch gerade eben gezeichnet, als ich aufs Dach kam.

ANNA. Na gut, ich hab mich vielleicht etwas inspirieren lassen, aber wie gesagt es besteht keinerlei Ähnlichkeit zwischen dir und meiner Figur.

DORNRÖSCHEN. Und das fehlende Bein? Hat das etwa nichts mit mir zu tun?

ANNA. Ich bin noch gar nicht damit fertig.

DORNRÖSCHEN. Ja klar.

ANNA. Ich zeichne, okay. Das ist es was ich tue. Ich zeichne Comics. Tut mir leid.

*Sie zerknüllt die Zeichnung und wirft sie vom Dach.*

DORNRÖSCHEN. Was machst du da?

ANNA. Ich entschuldige mich.

DORNRÖSCHEN. Ich hab grad angefangen das Bild zu mögen.

ANNA. Hättest du dir das nicht früher überlegen können. Ich hab die Zeichnung richtig gemocht. Fand Sie sogar ziemlich gelungen.

DORNRÖSCHEN. Sorry.

ANNA. Schon okay. Ich mach eine Neue wenn du willst?

DORNRÖSCHEN. Okay.

*Anna setzt sich und beginnt zu zeichnen. Dornröschen schaut ihr zu.*

DORNRÖSCHEN. Hast du den Ort hier wirklich ausgekundschaftet?

ANNA. Nein. Okay, ich hab kurz daran gedacht. Aber nein. Wie gesagt, ich steh mehr auf weniger aufregende Methoden. Du kommst doch nicht etwa aus einem Kriegsgebiet oder?

DORNRÖSCHEN. Nein, wieso?

ANNA. Hätte ja sein können dass du in einem Mienenfeld dein Bein einbüßen musstest. Sorry der Nachfrage. Ist meine natürliche Neugierde. Ich spinn mir gern was zusammen.

DORNRÖSCHEN. Es war ein Zug. Das Letzte an was ich mich erinnern kann.

ANNA. Ein Zug? Echt? Wau.

DORNRÖSCHEN. Ich befürchte ich wollte mich davor werfen. Ich versteh aber nicht wieso. Ich erinnere mich noch, dass mich jemand festgehalten hat. Das wars auch schon. Dem Anschein nach hat es nur mein Bein erwischt.

ANNA. Autsch.

DORNRÖSCHEN. Das ist alles was du dazu zu sagen hast?

ANNA. Im Moment dreht sich bei mir alles nur um einen Gedanken. Das ist ein ganz seltener Moment. Oder sollte ich vielleicht lieber sagen, seltsamer Moment.

DORNRÖSCHEN. Und der Gedanke wäre?

ANNA. Ah ja. Ich frag mich ob das klug war, zwei von unserer Sorte gemeinsam in ein Zimmer zu stecken.

DORNRÖSCHEN. Im Augenblick hab ich wohl genug davon mich umzubringen. Bin mir nicht mal mehr so sicher ob es so eine kluge Idee war.

ANNA. Versteh ich nicht. Sollte es jetzt eigentlich nicht gerade das Gegenteil sein. Du wirst nie wieder tanzen können. Ich mein mit einem Bein kannst du dir Schwanensee abschminken. Ich will jetzt nicht die Spielverderberin sein, aber das ist ein für alle mal gelaufen meine Liebe. Du humpelst nur noch über die Bühne. Man muss den Tatsachen auch mal ins Auge sehen.

DORNRÖSCHEN. Hast du deine Comics schon mal jemandem gezeigt?

ANNA. Schon mal was von der Dirigentin gehört?

DORNRÖSCHEN. Dirigentin? Nein.

ANNA. Genau deswegen bin ich hier.

DORNRÖSCHEN. Ich versteh nicht?

ANNA. Ist eine lange Geschichte. Wahrscheinlich ist es dasselbe wie mit dem Tanzen. Man reißt sich den Arsch auf, arbeitet Tag und Nacht und niemand nimmt dich wahr. Und dann kommt der Moment in dem einem klar wird, dass es keinen Sinn macht einfach weiter zu machen und das man ohne Sicherheitsnetz auf einem Hochseil balanciert. Und kurz bevor man das Gleichgewicht verliert und stürzt kommt jemand und macht dir Hoffnungen. Du bekommst einen Vertrag und deine Geschichte wird gedruckt. Überall wo du hinsiehst, nur lächelnde Gesichter. Du denkst du hast es endlich geschafft, nach all der Zeit des Wartens, der Angst, der falschen Hoffnung, des Hungers. Und dann verschwindet das Lächeln auf den Lippen, die Gesichter verfinstern sich und du realisierst dass es nur ein Schritt von vielen war und jetzt das Ganze wieder von vorne beginnt. Die Hoffnung, das Warten, der Hunger, die Angst.

DORNRÖSCHEN. Klingt nach einer ziemlich aussichtslosen Situation.

ANNA. Klingt nicht nur so, ist auch so.

DORNRÖSCHEN. Und wie kommt man da wieder raus?

ANNA. Naja, Gesprächstherapie und ein Haufen Medikamente. Alles Mögliche halt, nur nicht das was ich wirklich brauche.

DORNRÖSCHEN. Und das wäre?

ANNA. Erfolg.

DORNRÖSCHEN. Erfolgt hat auch seine Tücken. Seit ich zu tanzen begonnen habe, ist mir immer alles in den Schoß gefallen. Die besten Rollen, die beste Schule, die besten Häuser. Tja, sieh mich an. Ich hatte alles und trotzdem bin ich hier.

ANNA. Das macht irgendwie keinen Sinn.

DORNRÖSCHEN. Ich weiß. Meine Eltern wollten immer, dass ich Tänzerin werde. Ich hab mich nie gefragt was ich eigentlich will. Das ist mir jetzt klar. Und dafür musste ich ein Bein hergeben.

ANNA. Soweit hätte ich dir auch weiter helfen können, vielleicht fragst du mich beim nächsten Mal erst ob du dich vor einen Zug werfen solltest oder ob das Problem einfacher zu lösen ist.

DORNRÖSCHEN. Blüht mir das auch? Gesprächstherapie und ein Haufen Medikamente mein ich?

ANNA. Da kommt man nicht drumherum. Hab schon alles probiert. Am besten, du sagst zu allem Ja und Amen. Das ist der schnellste Weg. Ansonsten lassen sie dich nie mehr raus.

DORNRÖSCHEN. Klingt so als wärst du schon öfters hier gewesen?

ANNA. Ist mein drittes Mal. Erfolg ist mein Steckenpferd wie du ja weißt. Das verfolgt mich in jeder Disziplin. Ist gar nicht so leicht sich umzubringen, lass dir das von einem Profi sagen.

DORNRÖSCHEN. Wie lange sitzen wir hier fest?

ANNA. Kann ich nicht sagen. Hängt davon ab. Ein paar Wochen. Ich bin ja Wiederholungstäterin, da gibt's Parallelen zur Justiz. Jedes Mal wenn man dich erwischt gibt's noch eins drauf. Als wär man nicht schon gestraft genug. Immerhin ist man noch am Leben.

DORNRÖSCHEN. Kann man von hier nicht einfach verschwinden? Aufs Dach haben wir es ja auch geschafft. Kann also nicht so schwierig sein oder?

ANNA. Du willst abhauen?

DORNRÖSCHEN. Ja.

ANNA. Hast du dir das auch ganz genau überlegt?

DORNRÖSCHEN. Nein.

ANNA. Das gefällt mir.

DORNRÖSCHEN. Bist du dabei?

ANNA. Nur unter einer Bedingung.

DORNRÖSCHEN. Ja?

ANNA. Wir springen.

DORNRÖSCHEN. Springen?

ANNA. Ja, fliegen nur ohne Flügel.

DORNRÖSCHEN. Von dem Dach hier!

ANNA. In die Büsche.

DORNRÖSCHEN. Hast du nicht Höhenangst?

ANNA. Man muss sich seinen Ängsten stellen.

DORNRÖSCHEN. Muss man das?

ANNA. Na in der Gesprächstherapie erzählt man dir das zumindest. Also wie steht's?

DORNRÖSCHEN. Ich weiß nicht.

ANNA. Schiss?

DORNRÖSCHEN. Ich hab keinen Schiss. Aber was ist wenn wir überleben?

ANNA. Wenn deine Theorie stimmt sind wir dann Zwillinge. Die einbeinigen Zwillinge. Gefällt mir.

DORNRÖSCHEN. Nach der Theorie hätte ich dann gar kein Bein mehr.

ANNA. Dann versuch doch auf dem Phantombein aufzukommen. Vielleicht hilft's was.

DORNRÖSCHEN. Was passiert aber wirklich, wenn wir den Spass überleben?

ANNA. Wenn wir überleben, dann lassen wir die Sau raus. Für einen Monat oder so, oder länger. Wär nur fair.

DORNRÖSCHEN. Gegenüber wem wär das fair.

ANNA. Gegenüber dem Leben.

DORNRÖSCHEN. Klingt vernünftig.

ANNA. Also nur für den Fall dass wir das überleben, zu mir nach Haus können wir nicht. Auf gar keinen Fall. Meine Eltern würden mich glatt wieder zurück schicken. Außerdem würde ich dort so oder so keine vierzehn Tag durchstehen. Hast du eine Wohnung?

DORNRÖSCHEN. Ja.

ANNA. Groß genug für uns beide?

DORNRÖSCHEN. Ja.

ANNA. Dann heg ich Hoffnungen das ich es bis zum Ende des Quartals machen könnte. Gasherd?

DORNRÖSCHEN. Nein kein Gas.

ANNA. Gut.

DORNRÖSCHEN. Erster Stock.

ANNA. Okay.

DORNRÖSCHEN. Ich hab auch keinen Schlüssel für den Dachboden.

ANNA. Also ich kann so oder so kein Blut sehen. Du?

DORNRÖSCHEN. Ich wollt mich vor einen Zug stürzen schon vergessen.

ANNA. Müssen wir also auf Küchenmesser und Föhn auch noch verzichten?

DORNRÖSCHEN. Ich glaub ich komm klar damit.

ANNA. Okay, das klingt ja schon mal vielversprechend. Dann müssen wir nur noch den Medizinschrank entsorgen bevor wir es uns anders überlegen und es kann los gehen. Wie steht's eigentlich mit Männerbesuch. Ich mein rein hypothetisch. Bei der Menge die ich rede wird das wahrscheinlich selten bis gar nicht der Fall sein, aber wie sagt man so schön, auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn. Ich hätt nämlich Bock drauf. Weißt du wie lange das letzte Mal bei mir schon her ist. Daran trau ich mich gar nicht mehr zu denken.

DORNRÖSCHEN. Du kannst tun und lassen was du willst.

ANNA. Hast du einen Geschirrspüler?

DORNRÖSCHEN. Ja und eine Putzfrau.

ANNA. Gott sei Dank. Ich bin im Paradies.

*Dornröschen hat plötzlich Schmerzen.*

ANNA. Ist das jetzt der Phantomschmerz?

DORNRÖSCHEN. Nein.

ANNA. Langweilig.

*Die Schmerzen kommen wieder.*

ANNA. Alles okay? Dein Morphium ist langsam alle. Der Kerl im Nachbarzimmer hatte grade eine OP und hängt sicher noch am Tropf. Der merkt gar nicht wenn ich mich kurz reinschleiche und ihm sein Morphium klaue.

DORNRÖSCHEN. Hilf mir lieber auf die Beine?

ANNA. Ich sag jetzt nichts dazu.

*Sie hilft ihr hoch. Die beiden schauen vom Dach runter.*

DORNRÖSCHEN. Auf drei.

ANNA. Auf drei.

*Sie zählen und dann springen sie.*

### **3. Szene**

*Anna stöhnt vor Schmerz.*

ANNA. Ich hab überlebt. Schon wieder. Bein ist auch noch dran. Ich hab keinen verdammten Kratzer. Dornröschen. Dornröschen. Steh auf Dornröschen. Lass mich jetzt nur nicht allein. Hey, hast du gehört.

*Dornröschen stöhnt vor Schmerz.*

ANNA. Gott sei Dank. Alles gut bei dir?

DORNRÖSCHEN. Ich werd nie wieder zu Tschaikowski tanzen können.

ANNA. Du meinst Schwanensee?

DORNRÖSCHEN. Ich werd nie wieder tanzen können, nie wieder.

ANNA. Das war aber schon vor dem Sprung klar.

DORNRÖSCHEN. Was soll ich denn bloß mit einem Bein. Ich wünschte ich wäre tot. Was hab ich nur getan?

ANNA. Gott bin ich froh dass wir den Medizinschrank bei dir zu Haus noch nicht ausgeräumt haben?

DORNRÖSCHEN. Ich hab Schwierigkeiten genug ein Aspirin runterzubekommen. Ich werd nie so viele Tabletten schlucken können, dass es mich umbringt.

ANNA. Wenn du einen Mörser hast oder eine Kaffeemühle können wir dem Abhilfe schaffen.

DORNRÖSCHEN. Wenn uns der Sprung schon nicht umbringt, wie sollen das dann Tabletten schaffen?

ANNA. Vielleicht gehen wir das Ganze von Grund auf falsch an. Statt zu überlegen wie wir uns am besten um die Ecke bringen, sollten wir vielleicht jemand anderen, du weißt schon...

*Sie schneidet sich mit dem Finger die Kehle durch.*

DORNRÖSCHEN. Wen willst du umbringen?

ANNA. Na denjenigen der dir das eingebrockt hat.

DORNRÖSCHEN. Du meinst also wir sollen den umbringen der mir das Leben gerettet hat?

ANNA. Manchmal muss man das Gesetz halt selbst in die Hand nehmen? Was hältst du davon? Ich find es eine geniale Idee. Glaub ich zumindest. Wie kommt der Kerl überhaupt darauf sich in deine Angelegenheiten einzumischen. Er hatte überhaupt nicht das Recht dazu.

DORNRÖSCHEN. Es war kein Kerl. Ich glaub es war eine Frau. Ich weiß es nicht mehr wirklich.

ANNA. Diese dumme Sau hat keine Ahnung was sie damit angerichtet hat. Wenn die uns bloß hier sehen würde. Das macht mich richtig wütend. Ich hab eine ziemliche Wut im Bauch. Und da ist noch was, spürst du das auch?

DORNRÖSCHEN. Was, was soll ich spüren?

ANNA. Ich hab diesen nicht zu bändigen Drang zu randalieren. Fremdes Eigentum zu zerstören. Ich will Scherben klirren hören und Autos brennen sehen. Du hast nicht zufällig einen Baseballschläger und einen Kanister Benzin in deiner Hütte.

DORNRÖSCHEN. Benzin?

ANNA. Molotowcocktail? Es reicht aber auch wenn du irgendwo einen Schlauch rumliegen hast. Wir können das Benzin aus einem Tank saugen. Oder mit einer Spitzhacke ein Loch in einen Tank schlagen.

DORNRÖSCHEN. Ich hab keinen Schlauch und keine Spitzhacke.

ANNA. Fuck. Dann legen wir halt erst mal die Tante um der du den Phantomschmerz zu verdanken hast. Das sollte für heute reichen.

DORNRÖSCHEN. Ich hab keinen Phantomschmerz.

ANNA. Noch nicht.

*Anna steht auf und hilft Dornröschen auf die Beine.*

DORNRÖSCHEN. Was jetzt?

ANNA. Erst müssen wir uns umziehen, dann brauchen wir ein Auto. Hast du einen Führerschein?

DORNRÖSCHEN. Ja.

ANNA. Perfekt. Du fährst.

DORNRÖSCHEN. Ich erinnere dich nur ungern aber ich glaub wenn ich das wollte, bräuchte ich dazu meine zweites Bein.

ANNA. Oh. Dann fahren wir halt mit dem Bus.

DORNRÖSCHEN. Wieso fährst du nicht?

ANNA. Ich hab keinen Führerschein.

DORNRÖSCHEN. Seit wann hältst du dich an Regeln.



ANNA. Ich weiß auch nicht wie man Auto fährt.

DORNRÖSCHEN. Fahren kann jeder Idiot.

ANNA. Wenn du meinst. Problem gelöst. Wo hast du deinen Tropf?

DORNRÖSCHEN. Liegt in den Büschen. Ist beim Aufprall zerplatzt.

ANNA. Scheiße. Planänderung. Wir müssen erst in eine Apotheke einbrechen. Wenn die Wirkung des Morphiums aufhört, könnte das etwas unangenehm werden. Außerdem müssen wir was gegen den Wundbrand unternehmen.

DORNRÖSCHEN. Wundbrand? Ich hab doch keinen Wundbrand.

ANNA. Jetzt noch nicht ja. Wir brauchen einen Ladung Antibiotika und was zum Verband wechseln. Ich hoffe du weißt wie das geht. Auf mich kannst du dabei nicht zählen. Mir wird beim bloßen Anblick von dem Stumpen da schon schlecht. Wenn ich daran denke, dass da ein Stück fehlt dreht's mir glatt den Magen um.

*Anna sieht jetzt nach oben.*

ANNA. Ich finds ganz schön hoch. Ein Wunder dass wir das überlebt haben meinst du nicht auch?

DORNRÖSCHEN. Pech gehabt würd ich sagen.

ANNA. Das war wieder mal nicht richtig durchdacht. Nur weil ich mal schnell vom Dach eines Krankenhauses springe und überlebe, soll ich jetzt mindestens einen Monat lang da draußen rumlaufen. Wie soll das funktionieren in meinem Zustand. Die Stimme da drin (*sie tippt an ihren Kopf*) hält einfach nicht die Klappe. Bevor wir also ein Auto klauen, in eine Apotheke einbrechen und eine Boutique ausrauben, sollten wir uns diesmal vielleicht einen Plan zurechtlegen was wir wirklich wollen.

DORNRÖSCHEN. Über was redet man eigentlich in so einer Gesprächstherapie?

ANNA. Alles mögliche, vor allem versucht man herauszufinden wieso man keinen Bock drauf hat zu leben.

DORNRÖSCHEN. Und wieso hat man keinen Bock darauf zu leben?

ANNA. Wegen den Ängsten die man hat, der Erwartungshaltung die man nicht erfüllen kann. Am Ende hat alles damit zu tun dass man Angst davor hat zu versagen.

DORNRÖSCHEN. Aber wieso haben wir Angst zu versagen?

ANNA. Weil wir Angst haben in diesem System unter die Räder zu kommen. Im meinem Fall, kein Erfolg, kein Geld, daraus folgt Milch und Brot und irgendwann landet man wieder bei den Eltern.

DORNRÖSCHEN. Das System ist also an unserer Lage schuld. Klingt logisch. Wie bist du darauf gekommen?

ANNA. Ich bin gar nicht darauf gekommen. Das war das Conclusio des Psychotherapeuten. Aber ich verstehe worauf du hinaus willst. Wenn das System schuld daran ist, dass wir uns die Pulsadern

aufschlitzen wollen, kann es für uns nur noch heißen: Fuck the system.

DORNRÖSCHEN. Was wiederum bedeuten würde, da wir so oder so nicht in dieses vorgefertigte Schema passen, dass wir gar nicht erst versuchen müssen uns anzupassen.

ANNA. Unser Sprung ist also auf einen ganz simplen Nenner zu reduzieren...

DORNRÖSCHEN. Es war ein Sprung in die Freiheit.

ANNA. Klingt für mich ganz plausibel. Also auf was hast du Bock?

DORNRÖSCHEN. Ich hätte Bock auf einen Mann. Glaubst du ich krieg mit dem einen Bein noch jemanden?

ANNA. Könnte schwierig werden.

DORNRÖSCHEN. Lass uns erst mal deinem Plan nachgehen und dann sehen wir weiter.

ANNA. Auto, Apotheke, Boutique?

DORNRÖSCHEN. Vergiss die Frau nicht der ich das zu verdanken habe.

ANNA. Und wie kommen wir an die ran?

DORNRÖSCHEN. Auf Bahnsteigen gibt es doch Kameras? Das Ganze wurde sicher aufgezeichnet. Wir müssen zurück an den Ort an dem es passiert ist und dann sehen wir weiter.

ANNA. Hängst du an deinem Leben?

DORNRÖSCHEN. Würd ich sonst von einem Dach springen?

ANNA. Anders formuliert. Magst du dein Leben?

DORNRÖSCHEN. Weiß noch nicht.

*Beide ab.*